

BILANZ

Das Geschäft verändert sich

Kreissparkasse sucht immer neue Tätigkeitsfelder.

Dienstleistungszentrum gut gestartet *von Jana Tallevi*



Die Zentrale der Kreissparkasse Augsburg am Martin Luther Platz wurde für rund elf Millionen Euro umgebaut.

Landkreis Augsburg Eine Sparkasse muss sich immer wieder selbst erfinden und neu definieren. Davon ist Richard Fank, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg, überzeugt. Nur so bleibe ein Geldinstitut der richtige Ansprechpartner für seine Kunden – in all deren Lebenslagen.

Verstärkt hat die Sparkasse etwa ihr Geschäft mit Stiftungen, ein Geschäftszweig, der erst seit 2009 existiert. Im vergangenen Jahr konnten acht neue Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 805000 Euro bei ihrer Gründung begleitet werden, darunter auch die Bürgerstiftung Aystetten. Besonders stolz ist die Kreissparkasse auf die Qualität ihrer Beratung. So hat sie

gerade von dem außenstehenden Institut IMK ein Prüfsiegel erhalten. Dieses Institut hatte sich 60-mal inkognito beraten lassen – und der Kreissparkasse jetzt für die Ergebnisse das Prädikat „hervorragend“ verliehen.

Es soll bei den jetzt 36 Filialen im Landkreis bleiben

Gleichzeitig will die Kreissparkasse für ihre Kunden gut erreichbar bleiben. Ende 2009 waren elf Geschäftsstellen weggefallen, bei den Verbleibenden 36 soll es bleiben, so Richard Fank. Die Zentrale am Martin-Luther-Platz in Augsburg hat jetzt jeden Tag bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag sind einige Mitarbeiter ebenfalls vormittags bis 14 Uhr vor Ort. Aufgelöst werden soll im Laufe dieses Jahres ein Verwaltungszentrum im Augsburger Stadtteil Pfersee, die Abteilungen und ihre Mitarbeiter werden dann an den Martin-Luther-Platz und nach Schwabmünchen verlegt.

Seit 1. Juli 2010 arbeitet nun auch das Sparkassen-Dienstleistungszentrum Südbayern (SDZ), eine Tochtergesellschaft der Kreissparkasse, die sich mit dem sogenannten Marktfolgebereich befasst, etwa der Archivierung von Finanzierungsverträgen oder dem Auswerten von Bilanzen. Erste Projekte seien abgewickelt, so Richard Fank, der Abschluss mit zwei wichtigen Mandanten stehe kurz bevor.

In Zeiten des Wandels sieht sich die Kreissparkasse auch als Vermittler von Werten. Der Umbau der Zentrale der Kreissparkasse, der im September vergangenen Jahres abgeschlossen werden konnte und insgesamt rund elf Millionen Euro gekostet hat, fand deshalb vor allem unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten statt: So ist bald das gesamte Gebäude mit LED-Leuchten ausgestattet, was große Einsparungen beim CO₂-Ausstoß bringt. Gleichzeitig hat die Kreissparkasse den doppelseitigen Kontoauszug eingeführt – eine scheinbar kleine Maßnahme, so Fank, die aber doch pro Jahr 1,6 Millionen Blatt Papier spart.

Neben dem Geschäft steht gesellschaftliche Verantwortung auch in anderen Bereichen im Mittelpunkt. So ist die Frauenförderung dem Unternehmen wichtig. Von 763 Mitarbeitern sind 454 Frauen, so Vorstandsmitglied Manfred Stöckl – auch in den verschiedensten Formen der Teilzeit- oder Telearbeit.